

Das therapeutische Ambulatorium im Schwarzenberg-Garten.

Wie vor einiger Zeit berichtet wurde, hat die Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz beschlossen, den Bau und Betrieb eines therapeutischen Ambulatoriums zu fördern, das einer besonderen Heilmethode für Kriegsinvalide, nämlich der Wiederherstellung Kriegsbeschädigter durch das manuelle Wiener Heilverfahren, dienen soll. In dieser Anstalt werden unter Beihilfe freiwilliger Kräfte, meist Damen, verwundete Krieger behandelt werden, die an Narbenzug, Zusammenziehung oder Lähmungen leiden. Das Ziel der Behandlung ist, solche Patienten dauernder Verfrüppelung und hilflosem Invalidentum zu entreißen. In der Anstalt werden ferner Ärzte und weibliches Hilfspersonal herangebildet, die an anderen Orten der Monarchie das gleiche Verfahren anwenden können. Fürst Schwarzenberg hat für die neue Anstalt einen Platz im Schwarzenberg-Garten zur Verfügung gestellt. Die Leitung der Anstalt ist dem Wiener Nervenarzt Dr. Bertold Beer übertragen worden. Der Bau des in modernem Stil gehaltenen Pavillons dürfte in nächster Zeit beendet sein, so daß noch im Laufe des Monats November mit dem Betrieb begonnen werden kann. Die Verwaltung obliegt einem besonderen Komitee, an dessen Spitze als Vertreterin der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz die erste Bundes-Vizepräsidentin Fürstin Montenuovo steht. Dem Komitee sind noch folgende Persönlichkeiten beigetreten: Geheimer Rat Präsident Dr. v. Mataja, Baronin Sedda Skoda, Frau Kommerzialrat Jerusalem und Lili Gräfin Wickenburg.